

„Toilets Making the Grade“ – Schulwettbewerb weltweit



Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) zielen auf universellen Zugang zu WASH und auf integrative und effektive Lernumgebungen für alle ab.



© 2018 Abbildungen: United Nations / www.globalgoals.org

Bildung ist ein Menschenrecht – sie befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, und wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Jedes Kind hat das Recht auf eine Schulausbildung und jeder Mensch ein Anrecht darauf, seine grundlegenden Lernbedürfnisse zu befriedigen, ein Leben lang.

Bildung ist der Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung und deshalb ein Schwerpunkt der deutschen Entwicklungspolitik.

Weltweit haben 58 Millionen Kinder und 63 Millionen Jugendliche noch keinen Zugang zur Grund- und Sekundarschule. 90 Prozent aller Kinder mit einer Behinderung gehen niemals zur Schule. 781 Millionen Menschen sind Analphabeten. Allein in Deutschland gibt es 7,5 Millionen funktionale Analphabeten.

© 2018 Text: BMZ / www.bmz.de

Alles Leben auf der Erde ist abhängig von Wasser. Es ist unser wichtiges Lebensmittel und wir benötigen es im Haushalt, für die Landwirtschaft und in der Industrie.

Dennoch haben etwa zehn Prozent der Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Etwa 32 Prozent der Weltbevölkerung haben keine angemessene sanitäre Basisversorgung.

Die Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygiene (WASH) sind grundlegende Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung weltweit und ein wichtiges Arbeitsfeld der deutschen Entwicklungs-zusammenarbeit.

Um die Ziele der SDGs zu unterstützen und an ihrer Erfüllung mitzuarbeiten wird eine Untersuchung der Übertragbarkeit sowie der Implementierung von erfolgreichen Elementen des Schulwettbewerbs „Toiletten machen Schule“ der German Toilet Organization (GTO) in den Partnerländern (Uganda, Pakistan und Jordanien) des Global Vorhabens „Sanitation for Millions“ (S4M) der Deutschen Gesellschaft für Entwicklungszusammenarbeit (GIZ) durchgeführt.

Ziel ist hierbei die Verbesserung von Bildung, Gesundheit und Entwicklungschancen von Schülerinnen und Schüler überall auf der Welt. Des Weiteren soll eine Stärkung der politischen Priorisierung von Sanitärversorgung in der neuen SDG-Agenda für nachhaltige Entwicklung und in der deutschen EZ und eine Steigerung der Qualität, Nachhaltigkeit und Wirkung von WASH in Schools Maßnahmen der EZ erzielt werden. Mit dem Projekt soll des Weiteren auch ein Beitrag zur Verzahnung der Sanitär- und Bildungssektoren (SDG 6 & 4) geleistet werden.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) haben seit 1990 über das gemeinsame Monitoring-Programm für Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Hygiene (JMP – Joint Monitoring Programme) regelmäßige Aktualisierungen zur globalen Situation zu Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) vorgelegt. Gemeinsam sind WHO und UNICEF für die Überwachung der Zielvorgaben für nachhaltige Entwicklung mitverantwortlich und unterstützen die Überwachung WASH-bezogener Ziele.

Der aktuelle JMP Bericht (2018) zu WASH in Schulen (WinS – WASH in Schools) gibt einen aktuellen globalen Überblick.

Rahmenbedingungen

Die weltweite Sanitärkrise hat mit 4,5 Milliarden unterversorgten Menschen ein enormes Ausmaß und dramatische Folgen: Jedes Jahr sterben nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ca. 500.000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfallerkrankungen, deren Ursache eine unzureichende Sanitärversorgung und Hygiene ist. Die Vereinten Nationen (UN – United Nations) haben sich im Rahmen der neuen globalen Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) verpflichtet, alle Menschen weltweit bis zum Jahr 2030 mit einer sicheren Sanitärversorgung zu erreichen. Unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums sind dies 5,2 Milliarden Menschen die bis 2030 eine sichere Versorgung benötigen (ODI 2017). Weitere globale Trends, wie der Klimawandel und anhaltend große Flüchtlingsströme erschweren diese Aufgabe und erfordern neue nachhaltige Ansätze im Rahmen der globalen Zusammenarbeit im Sanitärsektor.

Der holistische Ansatz der Agenda 2030 / SDGs betont insbesondere die Bedeutung von Entwicklungspartnerschaften und der Verknüpfung von Zielen und Themenbereichen (z.B. WASH mit Bildung, etc.). In der Realität wird diese Verknüpfung noch sehr selten betrieben, ein kontinuierlicher Dialog zwischen Sektoren ist dringend erforderlich.

Die deutsche Bundesregierung hat in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 auf die Einführung der SDGs reagiert und sowohl die Bedarfe im Inland als auch die globale Verantwortung gegenüber dem Ausland dargelegt. Noch beinhalten nur wenige Vorhaben und Projekte das Potential Brücken zwischen dem nationalen und dem internationalen Engagement Deutschlands zur Erreichung der SDGs zu schlagen und einen globalen bürgerschaftlichen Dialog zu fördern.

Problemstellung

Das Projekt des Schulwettbewerbs „Toilets Making the Grade“ setzt hier an, indem mit dem deutschen „Toiletten machen Schule“ Wettbewerb ein erfolgreiches Konzept der GTO, welches Synergien zwischen dem Sanitärsektor (SDG 6) und dem Bildungsbereich (SDG 4) nutzbar macht, auf seine Übertragbarkeit in Partnerländer der deutschen EZ untersucht. Hierbei steht die Vermutung eines großen Potentials eines Twinnings zwischen der Wettbewerbsneuaufgabe in Deutschland 2018/2019 und möglichen zeitgleichen Implementierungen im Ausland im Mittelpunkt.

Ein grenzüberschreitender Dialog und Wissensaustausch kann die Motivation aller Beteiligten an den Wettbewerben, die Wertschätzung von Schülerinnen und Schülern gegenüber der Sanitärversorgung sowie die mediale Präsenz und die politische Priorisierung des Themas steigern.

Aufgrund der großen Unterschiede zwischen der Situation in Deutschland und in den Partnerländern der deutschen EZ (Versorgungssituation, spezifische Probleme, politische Rahmenbedingungen, Kultur, Sprache, etc.) wird eine Machbarkeitsstudie einer Pilotierung vorangestellt.

Quer-Verbindung der Sektoren WASH und Bildung

Bildung ist eine essentielle Grundlage um Menschen wirtschaftliche Entwicklungschancen zu geben und die Fluchtursachen von morgen zu vermeiden. Die Suche nach Arbeit und wirtschaftliche Not sind in Afrika die beiden wichtigsten Fluchtgründe (Quelle: Afrobarometer 2016/17). In 2017 gab es laut Human Development Report (HDR – Human Development Report) der Vereinten Nationen 250 Millionen Kinder weltweit ohne Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen. Eine hochwertige Bildung, wie in SDG 4 gefordert, kann jedoch nur gelingen, wenn auch kinderfreundliche, gewaltfreie, inklusive Lernumfelder und Schulen angeboten werden.

Hierfür essentiell sind ein nachhaltiger Zugang zu sauberem Wasser und sicherer Sanitärversorgung sowie Hygiene (WASH). Wo diese Versorgung fehlt gehen nachweislich viele Schulbesuchstage verloren, sowohl durch Krankheitstage, oder auch weil Mädchen die Schule meiden, wenn sie keine Möglichkeiten haben, ihrer Menstruationshygiene nachzugehen. Mit der Einführung der SDGs wurde deshalb erstmalig ein Unterziel und ein entsprechender Indikator im Bildungsziel 4 integriert, der die Versorgung von Schulen mit WASH misst. Unterziel 4.a fordert die Versorgung aller Schulen weltweit mit geeigneten und inklusiven Anlagen bis 2030.

Partnerländer „Toilets Making the Grade“ Schulwettbewerbe weltweit

- Uganda
- Pakistan
- Jordanien (in Planung)

KONTAKT

Thilo Panzerbieter

Geschäftsführer

Email: thilo.panzerbieter@germantoilet.org

Tel: 0049-(0)30-41934345

Andreas Ludwig

Senior Projekt Koordinator

Email: andreas.ludwig@germantoilet.org

Tel: 0049-(0)30-41934345

PARTNER



Mit freundlicher Unterstützung
der



Im Auftrag des

